

Schnuppertag soll die Wahl erleichtern

Grundschüler und deren Eltern lernen pädagogisches Angebot der Hinterlandsschule kennen

Steffenberg-Niedereisenhausen Hilfe bei der Frage, wie es nach der vierten Klasse weitergehen soll, haben die Grundschüler und deren Eltern jetzt von der Hinterlandsschule Steffenberg erhalten. Die hatte die Grundschüler aus Niedereisenhausen, Lixfeld, Wolzhausen und Gönnern zu einem Schnuppertag eingeladen.

Gerade der Übergang von der Grundschule in die Förderstufe sei für die Kinder ein besonders wichtiger, erklärte der stellvertretende Schulleiter Jochen Lang. Hier würden entscheidende Weichen für die weitere Schullaufbahn gestellt. Dabei gäben die Grundschullehrer den Eltern zwar Empfehlungen, welche Schulform für ihren Nachwuchs die geeignetste ist, „letztlich entscheiden sie an diesem Punkt aber selbst“, betonte Lang. Weil diese Entscheidung so weit reichend ist, soll der Schnuppertag allen Beteiligten dazu dienen, das vielfältige Angebot an der Hinterlandsschule kennen zu lernen und zu erfahren, inwiefern die Kinder dort gefördert werden.

Dazu hatte die Schule einen bunten Querschnitt ihres pädagogischen Angebots zusammengestellt, das es den Besuchern erlaubte, in verschiedene Fächer reinzuschnuppern und dabei teilweise auch selbst aktiv zu werden. So lud Kunstlehrerin Sandy Cramer die Grundschüler dazu ein, zu den Filzstiften zu greifen, um gemeinsam mit ihr ein großes Winter- und Weihnachtsbild zu gestalten. Im EDV-Raum zeigte Anna Kasper, wie sich Computer sinnvoll für das Englischlernen einsetzen lassen. Hier



konnten die Schüler verschiedene Lernspiele aufrufen, die unter anderem das Vokabelwissen trainiert. Gertrud Debus wiederum weihte die Besucher in die Geheimnisse der Biologie ein und ließ sie nicht nur die Welt der Mikroorganismen unter dem Mikroskop erforschen, sondern auch verschiedene Fellproben den passenden Tieren zuordnen oder die verschiedenen Organe an die richtige Stelle in ein Modell des Körpers einordnen. Darüber hinaus stellten sich aber auch die Fächer Mathematik und Geschichte vor und auch die Bläserklassen von Kirsten Littmann überraschten die Besucher mit einer Kostprobe ihres Könnens. Ebenso lernten die Grundschüler und ihre Eltern aber auch spezielle Angebote kennen, die es teilweise nur an der Hinterlandsschule Steffenberg gibt. Dazu zählt etwa das Buddys- und Mentoren-Programm, bei dem ältere Schüler jüngeren helfend unter die Arme greifen. Oder auch die Abenteuerpädagogik, deren Ziel es ist, den Schülern Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit zu vermitteln.

Während einer Pause hatten zudem die Eltern Gelegenheit, sich mit weiteren Fragen an die Schulleitung zu wenden, die am Abend zuvor in der Elterninformation vielleicht noch offen geblieben waren. Es freute ihn, dass neben den Grundschulern auch einige Eltern mitgekommen seien, um das Angebot des Schnuppertages zu nutzen, sagte Lang. Dadurch erhielten sie einen viel detaillierteren Einblick in das Schulleben, als ihn reine Informationsveranstaltungen zu vermitteln vermögen.

Für viele der Grundschüler begann der Schnuppertag übrigens in ihren Heimatdörfern, wie Lang sagte. Denn sie sind mit den normalen Schulbussen nach Eisenhausen in die Schule gekommen und konnten sich so schon einmal damit vertraut machen, wie es ist, mit dem Bus zur Schule kutschiert zu werden. (val)

